



**PFLANZLICHE ERZEUGERRINGE
OBERFRANKEN E. V.**

Adolf-Wächter-Str. 12, 95447 Bayreuth

☎ 0921/5911810

☎ Fax: 089 / 2900 6399 46

Neue eMail: poststelle-ofr@lkbayern.de



Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Bayreuth-Münchberg
SG L2.3 P

Geschäftsführer/Beratungsleiter: Frank Kerkhof
Die oberfränkischen Erzeugerringberater:
Klaus Stadter, Wolfgang Söllner, Dominik Schmitt

Pflanzenbau: Ernst, Tel.: 0921 / 591 – 1310

Pflanzenbau-Beratungs – Hotline: Tel. 01805 / 57 44 54

Bayreuth, 15.05.2024

Verbundberatungsfax 19/2024

Kostenlose Felderbegehung des ER Oberfrankens Morgen 16.5.24 ab 19 Uhr in Sambach

Der ER Oberfranken führt in Zusammenarbeit mit der EZG Pommersfelden morgen für alle interessierten Landwirte eine kosten-

lose Felderbegehung mit Schwerpunkt Winter-Roggen und Winter-Weizen durch.

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme!

-Treffpunkt: Donnerstag, 16. Mai 2024, 19.00 Uhr, Wiesneth Mühle, Sambach bei Pommersfelden

13. Juni 2024 ab 10 Uhr kostenlose Infoveranstaltung zum Grünland bzgl. Gülleausbringung ab 2025 vom MR Münchberg, RjL Hof, AELF Bayreuth-Münchberg und boden:ständig

Die Organisationen MR Münchberg, RjL Hof, boden:ständig und AELF Bayreuth-Münchberg bieten am **Do., 13. Juni 2024 ab 10 Uhr bis ca. 14 Uhr zum Grünland bzgl. der Gülleausbringung ab 2025** eine kostenlose Infoveranstaltung an. **Veranstaltungsort: Betrieb Bergmann, Rieglersreuth 3, 95239 Zell im Fichtelgebirge.** **Programm: bis ca. 11.30 Uhr Fachvorträge danach Praxisvorführungen.**

Weitere Info unter <https://www.aelf-bm.bayern.de/landwirtschaft/353157/index.php>. Nutzen Sie diese Möglichkeit sich zu Vorgaben und fachlichen Neuerungen bzgl. Grünlanddüngung ab 2025 zu informieren.

Monitoring Getreidekrankheiten Winterweizen 2024 in Oberfranken – Probeziehung 13.05.2024

Ort	Lkr.	Sorte	BBCH	Mehltau	S. tritici	DTR	Gelbrost	Braunrost
Scheßlitz	BA	LG Optimist	43	-	++	-	-	-
Wolfsdorf	LIF	Asory	39	-	+++	-	-	o
Birkenmoor	CO	LG Optimist	41	-	o	-	-	-
Bayreuth	BT	Asory	37/39	-	o	-	-	-
Markersreuth	HO	KWS Keitum	37	-	+++	-	-	-
Gösmes	HO	Asory	39	o	++	-	-	-
Oberschieda	WUN	Elixer	33	o	+	-	-	-
Ludwigschorgast	KU	KWS Keitum	41	-	+	-	-	-

Monitoring Getreidekrankheiten Triticale 2024 in Oberfranken – Probeziehung 13.05.2024

Ort	Lkr.	Sorte	BBCH	Mehltau	Sept. triti.	DTR	Braunrost	Gelbr.	Rhyncho.
Gesees	BT	Rivolt	55	+	-	-	o	-	+++
Eppenreuth	KU	Lombardo	43	+	-	-	-	o	++

Monitoring Getreidekrankheiten Sommergerste 2024 in Oberfranken – Probeziehung 13.05.2024

Ort	Lkr	Sorte	BBCH	Mehltau	Rhynchosporium	Netzflecken	Zwergrost
Schlockenau	HO	LG Caruso	31	-	-	o	-
Weißdorf	HO	Lexy	31	-	o	o	o
Wonsees - Gelbsreuth	KU	Accordine	32	-	-	++	o
Kupferberg	KU	Lexy	33	o	o	o	o
Großziegenfeld	LIF	Lexy	32	-	-	-	-

Erklärung: -: kein Befall; o: Befall unter Bekämpfungsschwelle; +: Bekämpfungsschwelle überschritten, ++ und +++: Bekämpfungsschwelle deutlich überschritten; **BH: Befallshäufigkeit** (Anzahl befallener Pflanzen aller untersuchten Pflanzen in %) z.B. 15 von 100 untersuchten Pflanzen befallen => BH = 15 %

In Winterweizen sorgen Gewitter für neue Septoria Infektionen - auch Braun- bzw. Gelbrost beachten

Bei vielen Winterweizenbeständen ist das Fahnenblatt nun vollständig geschoben (BBCH 39). Finden Sie Septoria, ist bei über 5 mm Regen und mind. 36 Std. Nässe mit Neuinfektion zu rechnen. Bei Septoria über der Schwelle sollte bei anfälligeren Sorten, wie zum Beispiel Absint, Foxx, Kerubino, Kometus, KWS Emerick, Lemmy, Patras oder RGT Reform spätestens drei Tage sonst spätestens eine Woche nach Regen behandelt werden. Je weiter das Infektionsereignis zurückliegt, umso höher sind Aufwandmengen zu wählen. Mit steigenden Temperaturen verkürzt sich auch die Kurativwirkung (Heilwirkung) der Fungizide.

Die stärkste Kurativwirkung gegen Septoria besitzt unter Azolen Mefentriflu- und Prothio-conazol und leistungsfähige Carboxamid-Kombi-Präparate. Mit Regelaufwandmenge können Sie bei diesen Präparaten oder Mischungen von etwa einer Woche Kurativwirkung ausgehen. Bei stärkerem Befall und zugleich anfälligen Sorten sollte früher gefahren werden. Nicht das Entwicklungsstadium, sondern der Septoria-Befall im Bestand in Verbindung mit den Niederschlägen bestimmt stets die Terminierung der Behandlung.

Folgemaßnahmen richten sich z.B. auf den Schutz der Ähre. Neben Septoria sollte man bei Wärme Gelbrost und evtl. Braunrost im Blick haben, auch wenn bislang der Befall meist nur sehr gering ist.

Wo noch nicht geschehen, lassen sich ab BBCH 39 Bestände mit einer Behandlung ausreichend bis zu Ernte schützen. Dazu werden Regelaufwandmengen breitwirksamer Carboxamid/ Pico- linamid-Azol-Präparate oder -Mischungen empfohlen, wie zum Beispiel 1,5 l Ascra Xpro, 1,0 l Elatus Era, 1,5 l Pioli + 0,75 l Abran, 1,5 l Revytrex, 1,25 l Skyway Xpro, 2,0 l Vastimo, ab BBCH 41 auch 2,0 l Univoq (Aufwand je ha). Die Regelaufwandmengen gewährleisten möglichst langanhaltenden Schutz des oberen Blattapparates und decken ersten Rostbefall sicher mit ab. **Spritzfolge ist meist nötig, um höheres Fusarium-Risiko bei Ährenbehandlung zu sichern.**

Weitere Hinweise siehe auch oberfränkisches ER-RS 5/2024 vom 11. April 2024, Seiten 2-5.

Mais – Herbizidbehandlung nur unter Berücksichtigung vom Gewässerschutz durchführen

Aufgrund der Bodenfeuchte und Bodentemperaturen laufen der Mais als auch Unkräuter/-gräser zügig auf. Für übliche Blatt-/Bodenkombinationen haben sich zeitige Behandlungen im 3- bis 4-Blattstadium des Maises bewährt. Hierfür muss die Anwendungsbedingung passen.

Achten Sie auf die Auflagen zum Gewässerschutz und verwenden Sie zum Schutz des Grundwassers auf durchlässigen Standorten z.B. im Jura-Karst keine Terbutylazin- und S-Metolachlorhaltigen Mittel.

Triticale – auf Risikoflächen ab Blühbeginn und Regen Fusariumschutz beachten

Triticale schiebt oft die Ähren. Frühe Bestände werden bald mit der Blüte beginnen (BBCH 61). Krankheiten sind aktuell weit verbreitet. Bei Regen zur Blüte gilt es auf Risikoflächen vor allem bei anfälligen Sorten auch einer möglichen Fusariuminfektion mit gezielter Behandlung zu begegnen. Es eignen sich dazu reine Azolpräparate, wie z.B. 1 l Caramba + 0,5 l Curbatur, 1,25 l Input Classic, 1 l Prosaro oder zugelassene Prothio- oder Tebuconazol-Solopräparate oder breitwirksam z.B. Elatus Era, Siltra Xpro, Skyway Xpro oder Univoq.

Sommergerste- aktuell v.a. Netzflecke beachten

Viele Sommergersten sind nun im Ein-Knoten-Stadium (EC 31) und darüber. Zur Überprüfung der Bekämpfungsschwellen sind bis zum Spitzen des Fahnenblattes (BBCH 37) die beiden Blattetagen F-3 und F-4 auf Pilzbefall zu betrachten. Für Zwergrost ist der gesamte Haupttrieb zu betrachten.

In Oberfranken trat bisher v.a. Netzfleckenbefall vereinzelt auch über der Bekämpfungsschwelle auf. Regen und Temperaturen über 20 °C begünstigen zudem diesen Erreger. Ebenso ist nun für Zwergrost und Rhynchosporium-Blattflecken mit einer weiteren Zunahme zu rechnen.

Ist in der Sommergerste eine frühe Behandlung nötig, eignen sich dazu, breit wirksam mit Fokus Netzflecken, zum Beispiel 0,6 l Input Classic, 0,6 l Input Triple, 1,2 l Delaro Forte, 0,5 l Verben, ohne starken Mehltau zum Beispiel auch 0,8 l Balaya, 1,2 l Kayak oder 150 g Prothioconazol in einem Prothioconazol-Solo-Präparat, wie z.B. 0,6 l Abran, Aurelia oder Traciafin (Aufwandmengen je ha).

In der Mehrzahl genügen in der Sommergerste jedoch Kontrollen bei anfälligen Sorten v.a. auch auf Mehltau. Regen und weiterhin Wärme sorgen für ein schnelles Wachstum, so dass bislang gesunde Bestände mit einer gezielten Maßnahme in der Sommergerste auskommen sollten.

Verzichten Sie an Oberflächengewässer auf den Einsatz von Produkten mit dem Wirkstoff Nicosulfuron, da dieser mittlerweile häufig in Fließgewässern (v.a. nach Erosionsereignissen) nachgewiesen wird.

Weitere **Hinweise zu Auflagen** finden Sie im vorletzten **oberfränkischen ER-Rundschreiben 4/2024 vom 8.4.2024, Seiten 2-3** und **Beispiele für Empfehlungen im letzten oberfränkischen ER-RS 5/2024 vom 11.4.2024 auf den Seiten 6-8!**